

Heilpraktikerprüfung März 2009

01

Aussagenkombination

Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

1. Hypersomnie
2. Perseveration
3. Größenideen
4. Psychomotorische Enthemmung
5. Ambivalenz

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
-

02

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

1. Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
2. Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
3. Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
4. Medikamentenmissbrauch bis hin zur Abhängigkeit entsteht häufig
5. Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode

(1 P)

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

03

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

(1 P)

- A) Kennzeichen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde
 - B) Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung
 - C) Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome
 - D) Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z.B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus
 - E) Die Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ist durch einen besonders langsamem Verlauf gekennzeichnet
-

04

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Regelmäßiger Amphetamin-Konsum führt primär zu körperlicher Abhängigkeit
- B) Ein Alkoholdelir tritt nur nach abruptem Alkoholentzug auf, nicht während fortgesetztem Trinken
- C) Im Rahmen eines Cannabis-Missbrauchs kann eine akute Psychose auftreten
- D) Ein Benzodiazepin-Entzug kann problemlos ambulant erfolgen, da keinerlei körperliche Symptomatik oder Gefährdung zu erwarten ist
- E) Bei einer Opiat-Intoxikation besteht die Gefahr einer Atemdepression

Wählen Sie **zwei** Antworten! (Hier unten nur ein Kreuz)

(1 P)

- A) + B) sind richtig
 - C) + B) sind richtig
 - C) + E) sind richtig
 - D) + E) sind richtig
 - A) + D) sind richtig
-

05

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den phobischen Störungen nach ICD-10 gehört (gehören):

1. Panikstörung

2. Agoraphobie

3. Herzneurose

4. Spinnenphobie

5. Soziale Phobie

(1 P)

- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

06

Einfachauswahl

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten.

Leitsymptome sind: (1 P)

- A) Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionare Verkennung
- B) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, des Zeitgefühls, fehlende Störung des Immediatgedächtnisses
- C) Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen
- D) Antriebsschwäche, Depressionen
- E) Eifersuchtswahn, Bewusstseinströhung

07

Einfachauswahl

Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung.

Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu?

(1 P)

- A) Gesprächspsychotherapie nach Rogers
 - B) Verhaltenstherapie
 - C) Hypnosetherapie
 - D) Psychoanalyse
 - E) Katathymes Bilderleben
-

08

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

(1 P)

- A) Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr
 - B) Die Prognose der Erkrankung ist bei schlechendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen
 - C) Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %
 - D) Männer erkranken in einem späteren Alter als Frauen
 - E) Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle
-

09

Einfachauswahl

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann.

Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

(1 P)

-
- A) Gesprächspsychotherapie
 - B) Psychoanalyse
 - C) Systemische Psychotherapie
 - D) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 - E) Verhaltenstherapie
-

10

Mehrfachauswahl

Was sind diagnostische Kriterien (each ICD-10) für eine depressive Episode?

- A) Dauer von mind. 2 Wochen
- B) Dauer von mind. 6 Monaten
- C) Ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D) Antriebsminderung
- E) Gewichtszunahme

Wählen Sie **zwei** Antworten! (*Hier unten nur ein Kreuz*)

(1 P)

- A) + D) sind richtig
 - B) + C) sind richtig
 - C) + E) sind richtig
 - B) + E) sind richtig
 - C) + D) sind richtig
-

11

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum elektiven Mutismus trifft (treffen) zu?

1. Die Störung tritt fast ausschließlich bei Jungen auf
2. Es besteht ein normales oder nahezu normales Niveau des Sprachverständnisses
3. Es besteht eine Voraussagbarkeit für Situationen, in denen gesprochen und nicht gesprochen wird
4. Andere sozial-emotionale Störungen sind oft ebenfalls vorhanden

5. In der Vorgeschichte findet sich meist eine Sprachentwicklungsverzögerung

(1 P)

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

12

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1. Zwangsstörungen treten deutlich häufiger bei Frauen auf
2. Der Patient empfindet die Zwangshandlungen/Zwangsgedanken als quälend
3. Verhaltenstherapeutisch lassen sich Zwangsstörungen günstig beeinflussen
4. Häufig treten Zwangsstörungen in Verbindung mit Depressionen auf
5. Bei der Zwangsstörung finden sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

13

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstauslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt?

1. Reizkonfrontation

2. Vermittlung eines Erklärungsmodells

3. Psychoedukation

4. Vermeidung der Angstauslöser

5. Ermutigung des Patienten, sich in der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken

(1 P)

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

1. Überwiegend sind Frauen betroffen

2. Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein

3. Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstauslösende Momente

4. Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom

5. Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch

(1 P)

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

15

Einfachauswahl

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartigen“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um eine/einen

(1 P)

- A) Klaustrophobie
 - B) Soziophobie
 - C) Hyperventilationstetanie
 - D) Herzanfall
 - E) Lungenembolie
-

16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was ist kennzeichnend für eine körperliche Abhängigkeit von psychotropen Substanzen?

1. Entzugssymptome beim Absetzen der Substanz

2. Toleranzentwicklung

3. Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung

4. Vermehrtes Schlafbedürfnis

5. Konflikte im Familienkreis

(1 P)

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 and 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

17

Mehrfachauswahl

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine Anorexia nervosa?

A) Aktivitätseinschränkung

B) Alkoholmissbrauch

C) Amenorrhö

D) Vergiftungsängste

E) Körperschemastörung

Wählen Sie **zwei** Antworten! (Hier unten nur ein Kreuz)

(1 P)

- A) + D) sind richtig
 - C) + E) sind richtig
 - B) + C) sind richtig
 - D) + E) sind richtig
 - B) + D) sind richtig
-

18

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

(1 P)

- A) Antriebsstörungen
 - B) Formale Denkstörungen
 - C) Wahnwahrnehmungen
 - D) Ichstörungen
 - E) Gedächtnisstörungen
-

19

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein Patient klagt über Schlafstörungen. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

1. Führen eines Schlaftagebuches

2. Exploration der Schlafbedingungen

3. Veranlassung einer körperlichen Untersuchung

4. Verordnung eines Schlafmittels als Erstmaßnahme

5. Erhebung eines psychopathologischen Befundes

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

20

Aussagenkombination

Weiche der folgenden Aussagen zu ADHS treffen zu?

1. Bei ADHS-Patienten besteht ein erhöhtes Risiko für die Ausbildung einer Sucht

2. Als Differentialdiagnose zum ADHS ist an Minderbegabung zu denken

3. Organische Erkrankungen wie z.B. eine Schilddrüsenüberfunktion können ähnliche Symptome wie ein ADHS bewirken

4. Wegen des erhöhten Suchtrisikos sollten bei ADHS-Patienten Stimulantien, bei denen die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung besteht, nicht eingesetzt werden

5. Eine maniforme Psychose kann eine ähnliche Symptomatik zeigen wie ein ADHS

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

21

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

(1 P)

- A) Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen
 - B) Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen
 - C) Eine Schwangerschaft schützt zuverlässig vor suizidalen Handlungen
 - D) Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko
 - E) Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus
-

22

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1. Denkhemmung

2. Zerfahrenheit

3. Gedankenabreißen

4. Konfabulation

5. Gedankenentzug

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

23

Einfachauswahl

Überprüfen Sie folgende Beschreibungen des Begriffes der Konfabulation.

Welche Aussage trifft am besten dafür zu?

(1 P)

- A) Bestehen bleiben sog. Gedächtnisinseln im Rahmen einer umschriebenen Amnesie
 - B) Zähflüssiges Haften an umschriebenen Erinnerungsresten aus dem Langzeitgedächtnis
 - C) Hyperamnestisches (abnorm gesteigertes) Erinnerungsvermögen
 - D) Allgemeines Gefühl der Bekanntheit ohne realen Bezug
 - E) Mit Phantasien ausgefüllte Erinnerungslücken
-

24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die medikamentöse Behandlung von Patienten mit Schizophrenie treffen zu?

1. Wegen der guten Verträglichkeit sind Neuroleptika problemlos in der Therapie einsetzbar
2. Die Gabe von neuroleptischen Medikamenten kann den psychotischen Leidensdruck erheblich vermindern
3. Die beste Rezidivprophylaxe ist eine langerfristige medikamentöse Therapie
4. Die medikamentöse Abschwächung der Psychosesymptome macht die Patienten für aktivierende und stützende Therapie zugänglich
5. Aktivierende und psychotherapeutische Maßnahmen können das Ergebnis der medikamentösen Therapie und das subjektive Befinden der Patienten erheblich verbessern

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

25

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind: (nur ein Kreuz)

1. Problemlösetraining

2. Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten
3. Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zum Therapeuten
4. Selbstsicherheitstraining
5. Aufforderung an den Patienten, Frei zu assoziieren

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
-

26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

1. Libidoverlust
2. Schlafstörungen
3. Suizidgefahr
4. Appetitlosigkeit
5. Fieber

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

27

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur zwanghaften (anankastischen) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

1. Es besteht eine Neigung, sich auf intensive, aber instabile Beziehungen einzulassen, oft mit der Folge von emotionalen Krisen
2. Sie ist gekennzeichnet von Gefühlen von Zweifel, Perfektionismus und von übertriebener Gewissenhaftigkeit
3. Typisch sind wiederholte Drohungen oder Handlungen mit Selbstbeschädigung
4. Damit verbunden sind ständige Kontrollen, Halsstarrigkeit, Vorsicht und Rigidität
5. Aus einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung entwickelt sich häufig eine Zwangsstörung

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

28

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

(1 P)

- A) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar
 - B) Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf
 - C) Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1 % zum Tode
 - D) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein
 - E) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus
-

Ihr Name:

Bitte geben Sie hier das Wort ein, das im Bild angezeigt wird. Dies dient der Spam-Abwehr.

Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [bitte hier klicken](#).

Weiter

Zurück

Weitere Fragebögen

- [Oktober 2021](#)
- [März 2021](#)
- [Oktober 2020](#)
- [Oktober 2019](#)
- [März 2019](#)
- [Oktober 2018](#)
- [März 2018](#)
- [Oktober 2017](#)
- [März 2017](#)
- [Oktober 2016](#)
- [März 2016](#)
- [Oktober 2015](#)
- [März 2015](#)
- [Oktober 2014](#)
- [März 2014](#)
- [Oktober 2013](#)
- [März 2013](#)
- [Oktober 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Oktober 2011](#)
- [März 2011](#)
- [Oktober 2010](#)
- [März 2010](#)
- [Oktober 2009](#)
- [März 2009](#)
- [Oktober 2008](#)
- [März 2008](#)
- [Oktober 2007](#)
- [März 2007](#)
- [Oktober 2006](#)
- [März 2006](#)
- [Oktober 2005](#)
- [März 2005](#)
- [Oktober 2004](#)
- [März 2004](#)
- [Oktober 2003](#)
- [März 2003](#)
- [Oktober 2002](#)

|